

Kolbenhub und normal 150 Umdrehungen in der Minute dienten theils Beleuchtungszwecken, theils dem Betriebe der auf der Ausstellung befindlichen elektrischen Rundbahn. Die Kraftabgabe erfolgte bei drei Maschinen direct durch Kuppelung der Maschinenwelle mit der Dynamowelle, bei der zum Betreiben der elektrischen Rundbahn dienenden

schmiedeeiserne, blanke Säulen gestützt. Letztere sind so gestellt, dass die bequeme Zugänglichkeit der arbeitenden Theile vollständig gewahrt bleibt. Ständer und Säulen sind auf einer kräftigen gusseisernen Grundplatte, welche die Lager für die doppelt gekröpfte Kurbelwelle trägt, montirt.

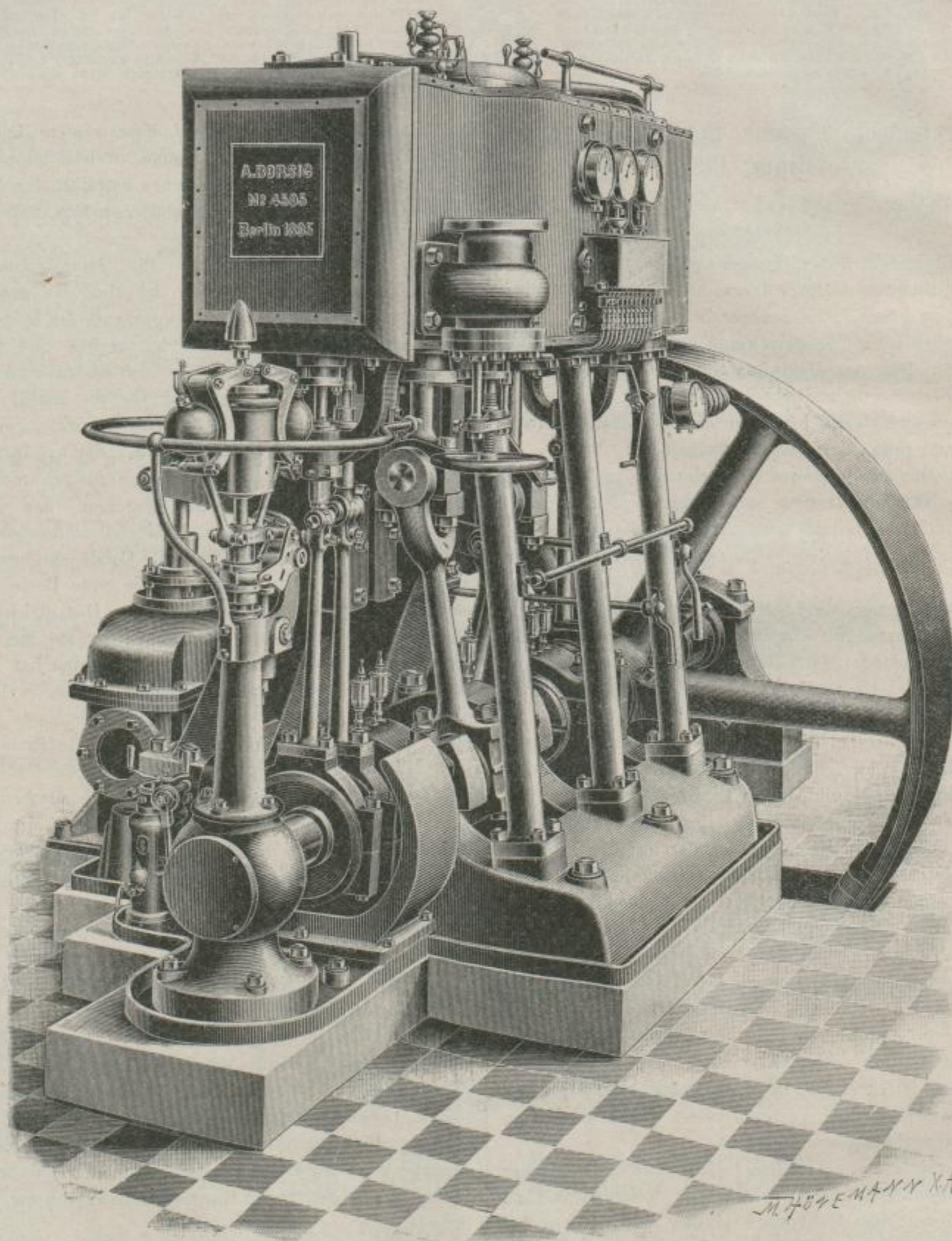


Fig. 1.
Stehende Dampfmaschine von Borsig.

Maschine indirect durch Riemenübertragung von zwei Schwunrädern.

Bei allen vier Maschinen sind, wie aus Fig. 1 ersichtlich, die Cylinder hinten durch zwei kräftige gusseiserne Ständer, welche zur Führungsbahn der Kreuzköpfe ausgebildet sind, und ihnen gegenüber durch drei schräge,

Der Hochdruckcylinder wird mit Frischdampf, der Niederdruckcylinder mit Receiverdampf geheizt. Die Kolbenstangen, die zur besseren Führung auch oben in Stopfbüchsen laufen, sind mit den Kreuzkopfkörpern in einem Stück hergestellt. Die Pleuelstangen, welche die fünffache Kurbellänge haben, sind mit Lagerschalen aus Rothguss